

Schreiben an die OVin zum Thema „Weihnachtsbaum“

Von: Erhard Walter

Betreff: Weihnachtsbaum

Datum: 3. November 2018 12:57:08 MEZ

An: Ute Guckes-Westenberger

Kopie: Helmut Urban, Andreas Demmer, Winfried Urban, Werner Schuierer, Ute Guckes-Westenberger, Erhard Walter, Karlheinz Petersohn

Guten Tag, Frau Ortsvorsteherin,

ich möchte nochmals auf den TOP 10 „Weihnachtsbaum“ unserer letzten Sitzung eingehen.

Zunächst bin ich dankbar, dass Sie auf meinen Vorschlag wenigstens hingewiesen haben. Da meine Erwartungshaltung jedoch einen schlichten Hinweis übersteigt, bin ich vom Ausgang zum Thema Weihnachtsbaum wie immer enttäuscht.

- Warum sind Sie nicht vorbereitet in die Sitzung gegangen und haben informiert, dass der Baum am TT.MM. von der Feuerwehr gefällt und anschliessend am Ehrenmal aufgestellt und direkt die Lichterkette mit angebracht wird?
- Warum haben Sie nicht informiert, dass von dem Baum, der gekürzt werden muss, x Meter abgeschnitten werden müssen, sodass noch ein Baum in der Höhe von x Meter als Weihnachtsbaum übrig bleibt.
- Warum sind Sie auf das Thema Lichterkette nicht eingegangen, d.h. dass die zwei ausreichend (*habe ich Bedenken, es sei den, der Baum wird auf 2,50m gestutzt*) und funktionsfähig sind oder ggf. etwas nachgekauft werden muss?
- Warum haben Sie nicht vorgeschlagen, dass ggf. Sachmittel des OBR zur Verfügung stehen, die in Höhe von x Euro eingesetzt werden könnten?

Nichts von all dem ist geschehen und Sie haben nur am Rande erwähnt, dass Sie nicht wieder den Vorwurf, Sie hätten alles alleine gemacht, auf sich sitzen lassen. Als OVin sollten Sie aber daran denken, dass Sie diejenige sind, die die Verhandlungen in einer Sitzung leiten um ein gemeinsames Ergebnis für Heftrich zu bekommen.

Den Vorschlag von mir haben Sie zwar nicht abgelehnt, allerdings war Ihren Ausführungen auch zu entnehmen, dass Sie nicht unbedingt dafür waren. Dies haben Sie zusätzlich damit belegt, dass Sie keine Organisation dafür übernehmen wollten und sich elegant bei den Diskussionen zurückgehalten haben.

Unser gemeinsamer Kollege Herr Demmer hat sich ebenfalls wieder einmal elegant der Verantwortung, eine Arbeit übernehmen zu wollen, entzogen. Er hat sogar aus meiner Sicht die unverschämte Äusserung gewählt, dass erst einmal andere beweisen sollten, dass sie auch etwas bewegen und für Heftrich machen. Hier möchte ich nicht näher drauf eingehen, zumal es Herrn Demmer entgangen sein müsste, dass er für den Ortsbeirat, ausser irgendwelchen Sprüchen, noch nichts produktives getan hat.

Ich dagegen bevorzuge, dass man gemeinschaftlich etwas plant und gemeinsam durchzieht und nicht vor vollendet oder unvollendete Tatsachen gestellt wird. Dazu benötigt es aber, dass alles ineinander fließt und die Zahnrädchen ohne zu knirschen auch greifen.

Was will ich damit abschliessend sagen? Ich habe mich erneut nicht der Verantwortung entzogen und wieder einmal unter Beweis gestellt, dass ich Arbeit übernehme. Dazu benötige ich aber von Ihnen genauen Input hinsichtlich des Termins, wann der Weihnachtsbaum, einschliesslich der angebrachten Beleuchtung steht.

Diesen Input benötige ich **bis spätestens 14.11.2018**, damit ich alles weitere hinsichtlich erforderliches Absprachen, Werbung und sonstiger Organisation übernehmen kann, da ich nebenbei, wie in der Sitzung erwähnt, auch noch wichtige familiäre Verpflichtungen habe. Weiterhin benötige ich eine Aussage zu den Sachmitteln, die mir für diese Organisation zur Verfügung stehen und in welcher Höhe.

Sollte ich nicht im Laufe des 14.11.2018 **spätestens** diese Informationen vorliegen haben, lehne ich die Verantwortung ab und ziehe meine Zusage vom 30.10.2018 zurück, damit der „Alleingang“ von Ihnen auch beim „Weihnachtsbaum“ in unveränderter Form weiter erfolgen kann.

Für die Freien Wähler Heftrich im Ortsbeirat
Mit freundlichen Grüssen

Erhard Walter